

**Eine (fr)essbare Naturhecke**



Schüler der 1. Sekundarklasse pflanzten eine fünfzig Meter lange Wildhecke.

Birdlife Luzern und die Besitzer und Pächter der Stubeweid in Adligenswil, Karin und Yves Grünwald, belegen mit einer neu gepflanzten Hecke eindrücklich, dass Landwirtschaft und Naturschutz keine Gegensätze sind.

Auf einer Landwirtschaftsparzelle in Adligenswil wurde auf fünfzig Meter Länge eine Hecke mit über hundert einheimischen Sträuchern gesetzt. Unter der fachkundigen Koordination und Projektleitung von Birdlife Luzern entstand eine Wildhecke, die unterschiedlichen Interessen Rechnung trägt: Einerseits leistet die Hecke einen Beitrag zur Artenvielfalt und Renaturierung, andererseits soll das wertvolle Grünland auch weiterhin seinem Bewirtschaftungs- und Nutzungszweck gerecht werden. Die Antwort auf diesen Zielkonflikt heisst: die (fr)essbare Naturhecke.

**Nutzen für Tier und Mensch**

Das Konzept ist denkbar einfach. Die Hecke soll nicht nur für Wildtiere, Vögel, Insekten und Kleinstlebewesen neuen Lebensraum eröffnen, sondern auch für Menschen und Nutztiere verwert- und geniessbar sein – und zwar von der Blüte bis zur Frucht, ja selbst das Schnittgut. Ganz nebenbei soll die Hecke das Landschaftsbild auch noch optisch aufwerten und den Schneeverwehungen in der offenen Landschaft entgegenwirken.

Neben Kornelkirsche, Felsenbirne, Sanddorn, Mispel und vielen anderen Sträuchern wurden an Orten mit eher schweren, feuchten Bodenverhältnissen Kopfweiden gesetzt. Deren lange und biegsame Zweige werden beim Erziehungsschnitt der jungen Obstbäume, die im kommenden Herbst gesetzt werden, Verwendung finden. Gleichzeitig entziehen die Kopfweiden dem Boden die Staunässe.

Unter der tatkräftigen Mithilfe einer 1. Sekundarklasse von Adligenswil und mit Unterstützung von Birdlife Luzern konnte die Wildhecke projektiert und gepflanzt werden – eine klassische Win-win-Situation, die auf weitere Nachahmer hofft.

BIRDLIFE LUZERN

«En möerderische Apéro»

**Generationentheater vor Premiere**

Was im Januar 2022 als Idee begann, wird nun Wirklichkeit: «En möerderische Apéro» wird von dreizehn Spielerinnen und Spielern im Jugendtreff Bühnenreif umgesetzt. Die Aufführungen finden am **Samstag, 13. Mai 2023**, um 15.00 Uhr und um 19.00 Uhr sowie am **Sonntag, 14. Mai 2023** Uhr, um 15.00 Uhr statt.

**13-jährige Regisseurin**

Die erst 13-jährige Regisseurin Anina Reichmuth probt seit Anfang November 2022 zusammen mit ihrer Schwester Nadine und mit ihrem Ensemble den Krimi von Ramona Pfund.

Wenn im Kehlhofgebiet jeweils am Samstagmorgen einige wenige Joggerinnen am Kinder- und Jugendtreff vorbeiflitzen und ein paar Hunde mit ihren Herrchen oder Frauchen Gassi gehen, herrscht im Jugendtreff bereits emsiges Treiben. Die Räume werden für die Probe umgestaltet, letzte Vorbereitungen für die anstehenden Arbeiten werden abgesprochen, Kulissenwände erhalten eine neue Farbe, neue Ideen werden mit Tüchern und Blachen kreierte, der Zuschauerraum wird ausgemessen, Licht- und Töneffekte werden ausprobiert, Kostüme ausgewählt und angepasst und, und, und.

Um Punkt 9.00 Uhr wird es ganz ruhig: Die Schauspielerinnen und Schauspieler lauschen gespannt den Anweisungen des Regieteam, es folgen ein paar lustbetonte Gemeinschaftsübungen, ein Schnabelwetter und schon geht es los.

Unglaublich, welches Potenzial abgerufen werden kann, wenn sich die Menschen in Adligenswil finden und ihre Ideen entwickeln. Der Offenen Kinder- und Jugendanimation Adligenswil (OK-JAA) ist es gelungen, für dieses Projekt



Gemeinsam und generationenübergreifend wird Kleintheateratmosphäre entwickelt.



Vor dem Jugendtreff entsteht das Bühnenbild.

Schlüsselpersonen und Schlüsselvereine zu finden, die das Projekt vernetzt unterstützen.

Anina Reichmuth mit ihrer Schwester und den dreizehn Spielerinnen und Spielern wird von nicht weniger als zehn Personen und der OK-JAA unterstützt. Der Jugendtreff wird am 13. und 14. Mai 2023 zur echten Kleinkunsthöhle.

Als ehemalige Lehrperson und Mitbegründer des Jugendtreffs vor nunmehr 33 Jahren darf ich den Initiantinnen und Initianten zu diesem nachhaltigen, generationenverbindenden Projekt mit Beteiligten im Alter von 10 bis 65 Jahren von ganzem Herzen gratulieren. Weitere Informationen gibt es unter [www.ok-jaa.ch/de/projekte/en-moerderische-apero](http://www.ok-jaa.ch/de/projekte/en-moerderische-apero). Dort können auch Reservationen getätigt werden (Eintritt gratis, Kollekte).

FREDY MUFF

**Feuerwehr Adligenswil**

**Feuerwehr ist motiviert und mit Freude in das Jahr gestartet**

Die Feuerwehr Adligenswil hat den Übungsbetrieb für das Jahr 2023 motiviert und mit Freude aufgenommen. Mit den Detailausbildungen und den Zugsübungen wird für den Ernstfalleinsatz geübt. Die roten Fahrzeuge sind wieder vermehrt im Dorf anzutreffen. Die Fahrdienste und Fahrschulen sind ein wichtiger Übungsbestandteil, um den Umgang mit den schweren Fahrzeugen zu festigen.

**Neue Feuerwehrleute**

Anfang März haben drei der fünf Neueingeteilten den Einführungskurs in Emmen besucht. Im zweitägigen Kurs erlernten sie das Feuerwehrgrundhandwerk. Nach der Ausbildung in der Brandbekämpfung und im Rettungsdienst konnten sie in den aktiven Feuerwehrdienst aufgenommen werden. Die Wehr begrüsst die neuen Kameradinnen und Kameraden: Brigitta Odermatt, Andreas Klar, Dirk Rügge. Ebenfalls neu begrüsst wurden Oliver Bründ-



Ehre für Patrik Meister an der Delegiertenversammlung des kantonalen Feuerwehrverbandes. Neue Angehörige der Feuerwehr Adligenswil (von links): Andreas Klar, Brigitta Odermatt, Dirk Rügge.

ler und Justin Wandeler, die bereits in einer anderen Feuerwehr aktiven Feuerwehrdienst geleistet haben. Wir wünschen allen einen guten Start sowie eine interessante Zeit in der Feuerwehr Adligenswil. Laurent Gähwiler absolvierte den Einführungskurs nach einjähriger Teilnah-

me an den Übungen ebenfalls erfolgreich. An der Delegiertenversammlung des Feuerwehrverbandes des Kantons Luzern am 1. April 2023 in Nottwil konnten zahlreiche Wehrmänner die verdiente Veteranenauszeichnung für 25 aktive Dienstjahre entgegen-

nehmen. Aus der Feuerwehr Adligenswil wurde deren Kommandant, Hauptmann Patrik Meister, zum Veteranen ernannt. Der Stab und die Mannschaft gratulieren ihm und bedanken sich für die langjährigen treuen Dienste.

FEUERWEHR ADLIGENSWIL